

Sennwald *aktuell*

Ausgabe Nr. 65 | Juli 2021

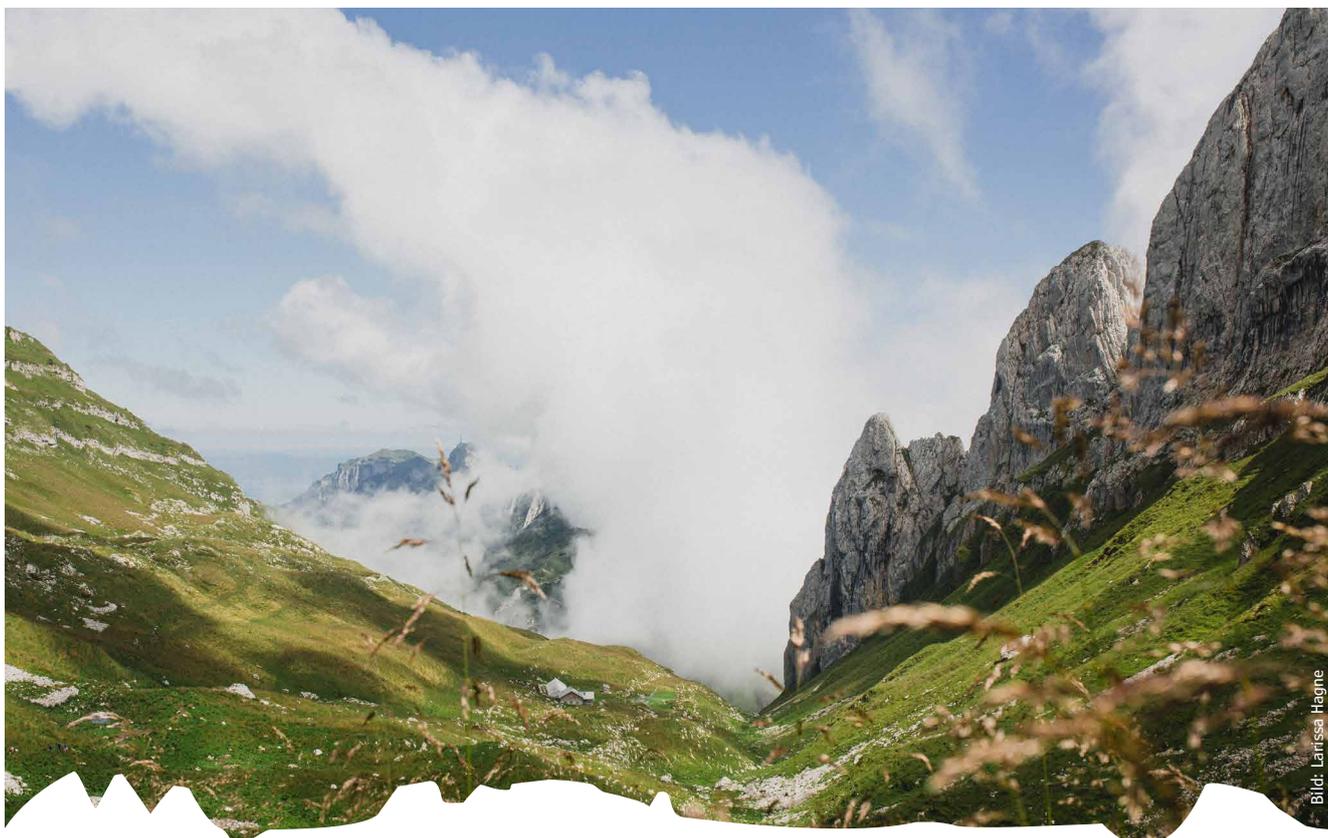


Bild: Larissa Hagne

Heumonat

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sennwald

In diesem Jahr haben sich der Frühling und der Sommer nahezu gleichzeitig bemerkbar gemacht. Diese Jahreszeit bietet, wenn das Wetter mitspielt, eine Unmenge an Möglichkeiten, sich im Freien aufzuhalten. Sei dies nun zuhause oder auch anderswo. Leider ist der Frühling auch besonders dafür geeignet, sich im nachbarschaftlichen Zusammenleben über Bäume, Sträucher, Grillgeschmack, Rasenmäher und dergleichen zu ärgern. Nicht selten führen einzelne Ärgernisse zu jahrelangen Zerwürfnissen.

Bei Gesprächen mit Betroffenen stellen wir immer wieder fest, dass sich bestimmte

Meinungen hartnäckig halten, jedoch falsch sind. Der Kanton St. Gallen kennt, im Gegensatz zu anderen Kantonen, gewisse Regelungen nicht. In dieser Ausgabe hat Ihnen unsere Bauverwaltung dazu einige Vorschriften zusammengefasst.

Aus langjähriger Erfahrung weiss ich, dass Diskussionen zu diesem Thema schnell in Streit ausarten können, insbesondere dann, wenn die Gerichte bemüht werden. «Gerichte» steht deshalb in der Mehrzahl, weil im Baurecht sowohl das öffentlich-rechtliche als auch das privatrechtliche Verfahren zur Anwendung kommen kann. Es zeigt sich immer wieder, dass das direkte Gespräch zwischen Nachbarn das sinnbringendste Mittel ist. Optimalerweise findet

**Eröffnungsfeier
«Neubau Werkhof»
in Frümsen**

Samstag, 3. Juli 2021
(Seite 2)



man einen Kompromiss und kann sich dadurch Zeit, Geld und vor allem jahrelangen Streit ersparen.

Immer wenn ich meine einleitenden Worte an Sie verfasse, gilt es zu berücksichtigen, dass zwischen dem Schreiben und dem Erscheinen des «Sennwald aktuell» etwa drei Wochen liegen. Die Informationen dürfen also nicht veraltet sein. Dieses Mal ist das besonders wichtig, weil am Samstag, 3. Juli 2021, die Eröffnungsfeier des Werkhof-Neubaus stattfindet. Leider kann ich Ihnen, eben aufgrund des dazwischen-

liegenden Zeitraums, dazu noch keine detaillierten Angaben machen. Der Entscheid des Bundesrats, welche Öffnungsschritte per 1. Juli 2021 gelten, beeinflusst die Art der Durchführung der Feier. Der Gemeinderat freut sich aber in jedem Fall, mit Ihnen das neue Gebäude gebührend einzuweihen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Sommerferien.

Bertrand Hug
Gemeindepräsident

Eröffnungsfeier «Neubau Werkhof» in Frümsen

Der Neubau des Werkhofs in Frümsen wurde erfolgreich abgeschlossen.

Die Gemeinde möchte diesen Meilenstein mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Sennwald feiern und lädt zum Tag der offenen Tür am **3. Juli 2021 ab 10.30 Uhr** ein.





Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann

Die Gemeinde Sennwald hat auf August 2022 wiederum eine interessante und abwechslungsreiche Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann zu vergeben.

Wir erwarten:

- Sekundarschulabschluss
- Gute schulische Leistungen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit und Freude am Kontakt mit Menschen
- Motivation und Einsatzbereitschaft

Wir bieten:

- Gutes Fundament für den Berufseinstieg
- Abwechslungsreiche Ausbildung in verschiedenen Ämtern
- Motivierte Ausbilder

Interessiert?

Dann sende deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeverwaltung Sennwald, Sabrina Schmid, Spengelgass 10, 9467 Frümsen. Bei Unklarheiten betreffend Lehrstelle kannst du dich gerne telefonisch (058 228 28 09) melden. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Dini Chance!

Die Gemeinden der Region Werdenberg bieten dir die vielseitige Ausbildung als

Kauffrau / Kaufmann

an. Ob Einwohneramt, Bauamt, Betreibungsamt, Finanzverwaltung oder Steueramt – auf dich wartet eine abwechslungsreiche Lehrzeit. Lerne die verschiedenen Abteilungen einer Gemeindeverwaltung kennen und schaffe dir eine solide Basis für deine berufliche Zukunft.

Du besuchst die **Sekundarschule**, verfügst über PC-Grundkenntnisse, fühlst dich wohl mit Zahlen und bist gewandt in Deutsch. Wir zählen auf deine Motivation, deine freundlichen Umgangsformen und deine Kontaktfreudigkeit.

Interessiert? Dann melde dich. Noch Fragen, zuerst schnuppern oder bewerben:

Gemeindeverwaltung Wartau
Eliane Wüst, Poststrasse 51, 9478 Azmoos

Gemeindeverwaltung Sevelen
Marc Buschor, Hauptstrasse 54, 9475 Sevelen

Stadtverwaltung Buchs
Franziska Schmid, St.Gallerstr. 2, 9471 Buchs

Gemeindeverwaltung Grabs
Karin Vetsch, Sporgasse 7, 9472 Grabs

Gemeindeverwaltung Gams
Elisabeth Kaufmann, Rathaus, 9473 Gams

Gemeindeverwaltung Sennwald
Sabrina Schmid, Rathaus, 9467 Frümsen



region werdenberg



s'KV uf de Gmeindsverwaltig – miar hets gfalla!

Die Gemeinde Sennwald bietet attraktive Lehrstellen für junge, motivierte und lernwillige Erwachsene. Die Lehre auf der Gemeindeverwaltung ist ein perfektes Sprungbrett in die Berufswelt. Denn eine kaufmännische Lehre ist mehr als reine «Büroarbeit» oder «nur» hinter dem Computer sitzen. Bei uns werden die Lernenden mit breit gefächerten Aufgaben betraut. Auskünfte einholen, Kontakt zu Kunden am Schalter, Beraten von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Bedürfnissen, Register führen, Briefe verfassen und dabei die Gesetze, Dienstwege und Fristen einhalten – keine Spur von Langeweile!

In der Rubrik «s'KV uf de Gmeindsverwaltig» interviewen aktuelle Lernende ehemalige Auszubildende, welche die Lehre auf der Gemeindeverwaltung Sennwald absolviert haben.

Heute interviewt Nina die ehemalige Lernende Carmina Wälti.



Wie kamen Sie auf die Idee, sich hier auf der Gemeindeverwaltung Sennwald zu bewerben?

Ich war mitten in der Lehre in einem Betrieb, bei welchem es mir nicht gefallen hat. Per Zufall habe ich dann von einer freien Stelle auf der Gemeinde Sennwald erfahren. Ich bin vorbeigegangen und für mich war die Entscheidung sofort klar: Mir gefiel die Stimmung und alle waren sehr

nett. Die Aufgaben und Arbeiten, die auf einer Gemeindeverwaltung anfallen, fand ich interessant.

Sie haben während der Lehrzeit Ihren Arbeitsort gewechselt. Wie hat der ganze Wechsel funktioniert?

Sehr reibungslos. Ich habe am alten Ort aufgehört und konnte gleich am neuen Ort anfangen. Trotz der verkürzten Zeit auf der

Gemeinde Sennwald durfte ich jedes Amt besuchen und so überall einmal reinschnuppern. Das war toll.

Wie empfanden Sie die restliche Lehrzeit in der Gemeindeverwaltung Sennwald?

Interessant, da einen jedes Amt wieder vor völlig andere Aufgaben stellt und eine andere Umgebung bietet. Da kann man sehr schnell feststellen, wo es einem besser und wo eher weniger gefallen könnte. Ich wurde überall gut betreut. Man hat sich viel Zeit für mich genommen und alles genau erklärt. In der Lehre gibt es viele, die sich als billige Arbeitskraft fühlen, hier war dies überhaupt nicht der Fall. Im Gegenteil: Es wurde mehr Wert daraufgelegt, mir Sachen beizubringen und etwas mitzugeben.

War es für Sie nach der Lehre klar, in welche Richtung es weitergeht?

Es war für mich klar, dass ich mich noch weiterbilden möchte. Zuerst einmal habe ich dann die kaufmännische Berufsmatura gemacht.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang seit der Lehre bis zum jetzigen Zeitpunkt aus? Haben Sie noch zusätzliche Weiterbildungen in der Zukunft geplant?

Nach der BMS durfte ich noch bei verschiedenen Zeitungen als Journalistin reinschnuppern, bin in die USA gereist, um mein Englisch zu verbessern, und habe mich dann plötzlich immer mehr für Philosophie interessiert. Deswegen habe ich dann die Passerelle besucht, um an einer Universität zugelassen zu werden. Momentan studiere ich Kulturwissenschaften und Philosophie an der Uni Luzern und bin vollends glücklich damit. Ich habe es nie bereut, eine Lehre als Kauffrau gemacht zu haben. Gerade wenn man den akademischen Weg einschlägt, ist es von grossem Vorteil, Berufserfahrung zu haben. In diesen Jahren hat sich für mich zudem erst

richtig herauskristallisiert, in welche Richtung es gehen soll.

Wenn Sie den jetzigen Lernenden einen Tipp geben könnten, welcher wäre das?

Vieles, von dem ich gedacht hatte, dass ich es für nichts lerne, bringt mir heute doch etwas. Also alles erst mal aufsaugen und sehen, wohin es einen noch verschlägt in der Zukunft – denn das weiss man nie mit Sicherheit.



Wussten Sie ...?

Nachbarschaftliche Grenzabstände sind auch bei Bäumen und Sträuchern und Grenzzäunen zu beachten. Entsprechende Abstandsvorschriften finden sich vorwiegend in den kantonalen Gesetzen zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EG-ZGB). Im ganzen Kanton St. Gallen gelten zum Beispiel für Bäume folgende privatrechtlichen Abstände zum Nachbargrundstück:

- Grenzabstand von 6 m für hochstämmige Bäume
- Grenzabstand von 6 m für Nuss- und Kastanienbäume
- Für hochstämmige Obstbäume gilt demgegenüber ein Grenzabstand von 4 m.
- Bei den übrigen Bäumen und Sträuchern ist ein Grenzabstand von der Hälfte ihrer Höhe einzuhalten, höchstens jedoch 6 m.

Eine besondere Regelung gilt auch für die privatrechtlichen Grenzabstände von Hecken:

- Es ist ein Grenzabstand von 0,5 m einzuhalten.
- Ist die Hecke höher als 1,8 m gilt ein Grenzabstand von 0,5 m zuzüglich der Mehrhöhe.
- Eine Hecke entlang von Grundstücksgrenzen darf nicht höher als 3 m sein.

- Grenzzäune und Mauern bis zu einer Höhe von 1,8 m können grundsätzlich an der Grenze errichtet werden.
- Wird die Höhe von 1,8 m überschritten, ist ein Grenzabstand von 0,5 m zuzüglich der Mehrhöhe einzuhalten.
- Höchstens 2 m Abstand bei licht- und luftdurchlässigen Zäunen (Draht).
- Höchstens 3 m Abstand bei dichten Zäunen (Holzbretter).

Hinsichtlich der vorerwähnten Grenzabstände ist sodann unbedingt das kommunale Baureglement zu beachten, welches unter Umständen weitergehende Abstandsvorschriften enthalten kann.

Aufgrund der weitreichenden Folgen einer Grenzabstandsverletzung, wie die Fällung von Bäumen oder das Ausreissen von Hecken, ist eine vorgängige genaue Abklärung der einzuhaltenden Abstände unerlässlich. Eine Verjährungsfrist kennt der Kanton St. Gallen nicht, dies kann folglich bis hin zu einem Beseitigungsurteil eines Zivilgerichtes führen.

Weitere Informationen und Illustrationen: www.bauern-sg.ch/fachinformation/nachbarrecht/





Kindertagesstätten und Schülerhort

Wir betreuen

- professionell und zuverlässig
- mit Sorgfalt und Freude
- respektvoll und achtsam

Wir geben

- Zuwendung und Zeit
- Freiraum für Spiel und Bewegung
- Ideen und Impulse für Aktivitäten

Wir bieten

- individuelle Eingewöhnung
- verschiedene Betreuungseinheiten
- einkommensabhängige Tarife

Wir beraten Sie gerne

081 740 65 50 Leiterin Betreuung S. Durmisi
081 740 66 49 Geschäftsleiterin R. Zäch



KITA
TUBECHNOPF



KITA
SUMSI



KITA-SCHÜLERHORT
PURZELBAUM



SCHÜLERHORT
BAOBAB



SCHÜLERHORT
PLUS



SCHÜLERHORT
SILVA



Literatur aus erster Hand



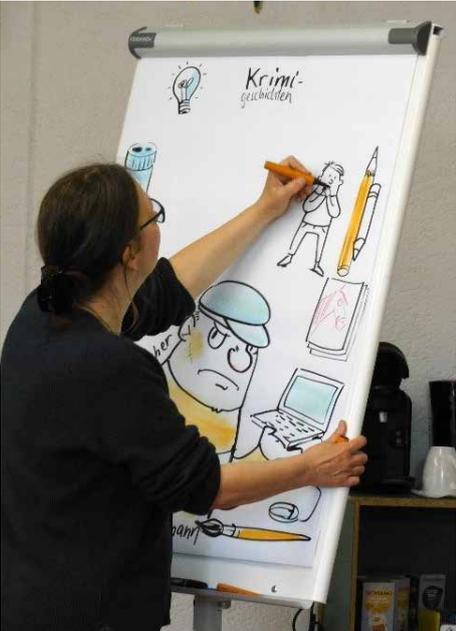
Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Lesekompetenz ist ein Teil der Kompetenzen, die für ein lebenslanges Lernen notwendig sind. Sprechen – Hören – Schreiben – Lesen sind zusammenwirkende Sprachhandlungen, die den Zugang zu Wissen und Bildung ermöglichen. Lesen fördert die sprachliche Entwicklung und geistige Reifung. Wo immer möglich sollten wir daher die Begeisterung für das Lesen fördern. Im schulischen wie auch im außerschulischen Bereich.

Lesen muss berühren. Im Rahmen von «Literatur aus erster Hand» kam die Autorin und Illustratorin Heike Wiechmann im Mai in die Schule Sennwald.

Im Vorfeld durften wir auswählen, aus welchem ihrer Bücher uns die Autorin vorlesen soll. Der gesamte Zyklus 1, bestehend aus Kindergarten, 1. & 2. Klasse, hat sich für die Krimigeschichten entschieden.

Heike Wiechmann schaffte es vom ersten Moment an, die Begeisterung der Kinder zu wecken. Mit ihrem sprachlichen, aber auch zeichnerischen Talent liess sie die kleinen Zuhörer und Zuschauer in kindgerechte Kriminalfälle eintauchen. Zwischen spannungsvoll vorgelesenen Geschichten gestaltete die Autorin im Dialog mit den Kindern ein tolles Krimigeschichten-Plakat. Darauf wurden Gedanken und Ideen festgehalten, wie zum Beispiel: Was benötigt eine Autorin, um Geschichten zu schreiben, oder was sind wichtige Personen oder Geschehnisse in einem Krimi? Am Schluss stellten die Kinder noch einige Fragen an die Autorin. Ganz klar kann man sagen, dass Frau Wiechmann es geschafft hat, «Lesen muss berühren» umzusetzen. Die Kinder waren während einer Stunde begeistert und aufmerksam. Das Plakat im Schulzimmer erinnert an diesen tollen Leseförderungsanlass.

Renate Gujan, Klassenlehrerin PS1 Sennwald





Musikalische Reise der Unterstufe Frümsen durch Raum und Zeit



In den Projekttagen vor Auffahrt konnten die Kinder der 1.-3. Klasse in Frümsen ein reichhaltiges Programm rund um das Thema Musik geniessen. Gestartet wurde in Afrika, denn die angereisten Musiker stammen aus Senegal und bilden zusammen mit einem Schweizer Kollegen eine Gruppe.

Sie trommelten, sangen und tanzten zusammen mit den Kindern und den Lehrpersonen afrikanische Rhythmen und brachten die Turnhalle so richtig zum Vibrieren. In den nächsten Tagen ging die musikalische Reise weiter nach Russland mit dem Märchen Schwanensee und dem Thema Tanz, in den Norden mit Dur- und Moll Klängen, nach Südamerika zum Carneval

der Tiere und zum Schluss noch mit einer Zeitreise nach Österreich in die Epoche der Klassik mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. In den einzelnen Ateliers ging es um das eigene Musizieren mit verschiedensten Mitteln, das Kennenlernen von Instrumenten und Musikrichtungen und um das Zuhören und Erleben von Musik mit allen Sinnen. Zusammen mit dem Hauswart entstand ein Wald-Xylophon, welches die Klangfarben des Holzes erlebbar macht und als Erinnerung an die Musiktage im Eingangsbereich des Schulhauses aufgehängt wurde.

*Eveline Solenthaler
Schulleitung Frümsen-Salez*

RoboLeague 2021 – ein Wettbewerb für technikbegeisterte Jugendliche

«Wie begeistern wir Jugendliche für Technik und Wissenschaft und setzen gleichzeitig die Lernziele aus dem neuen Lehrplan um?» Diese Frage stellt sich nicht nur die Schule sondern auch Lehrbetriebe aus der Region und so entwickelte die Firma Ivoclar Vivadent 2020 einen Wettbewerb: Von Schülerinnen und Schüler programmierte LEGO®-Technic-Roboter kämpfen um den grossen Pokal. Am 2. Juni 2021 findet der finale Wettkampf statt. Welche Schulklasse wohl gewinnen wird?

Seit Wochen schon beobachtet man eine fleissige Schülergruppe, wie sie jeden (freien) Mittwochnachmittag mit ungebremsstem Einsatz hinter Laptops sitzt und an Lego-Robotern «herumbastelt». Es sind dies acht freiwillige Nachwuchstechniker/innen der 2. Sek, welche sich selbständig mit den Anforderungen des Programmierens und Konstruierens auseinandersetzen. Und das ist die Challenge: Ein selbst gebauter Roboter soll autonom fahren und möglichst fehlerfrei entlang einer schwarzen Linie einen verwinkelten Parcours absolvieren – und dies notabene auch noch möglichst schnell. Eine anspruchsvolle Aufgabe und so stellen sich laufend neue Probleme, die von den beiden Teams gelöst werden müssen. Die Programmiersprache Lego-Classroom (C/C++) haben sich die Schülerinnen und Schüler autodidaktisch beigebracht. Überhaupt agieren die Jugendlichen während der gesamten Vorbereitungszeit selbständig und eigenverantwortlich – eine reife Leistung!

Wettbewerbe auf der ganzen Welt
Solche Wettbewerbe sind in unserer Gegend noch eher unbekannt. Schaut man über die Landesgrenzen hinaus, stellt man fest, dass solche Wettkämpfe im Ausland, insbesondere in den USA, aber auch im Fernen Osten bereits eine längere Tradition

haben. Bei «RoboLeague» können Schulklassen aus der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein teilnehmen. Die Initianten versprechen sich nicht nur die Förderung des Technikinteresses, sondern auch mehr Freude spielerische etwas Neues zu lernen und im Team eine gemeinsame Leistung zu erbringen. Durchhaltewille, Teamfähigkeit und Leistungswille werden dabei gefordert und gefördert.

Nun bleibt abzuwarten, ob die beiden Gruppen am Wettkampftag auch erfolgreich sein werden – ein persönlicher Gewinn war es für alle Teilnehmenden bereits jetzt.

Warum haben sich die Oberstufenschüler entschlossen an diesem Wettbewerb teilzunehmen?

«Ich wollte etwas Neues lernen und mich dabei verbessern.» Fiona

«Ich fand es spannend, einen Roboter zu bauen und ich programmiere gerne.» Fernando

«Ich habe viel Spass daran und beschäftige mich deshalb auch in meiner Freizeit damit.» Tobias

«Ich finde Informatik spannend und ich kann hier gleichzeitig etwas lernen.» Emma

Sepp Oertle
Schulischer Heilpädagoge Oberstufe





WAS ZÄHLT DER MENSCH – Sonderausstellung des Henry Dunant Museums Heiden



«Die Frage, was der Mensch wert ist, findet seit 150 Jahren ausdrücklich auch für den Kriegsfall eine klare Antwort: Jeder einzelne – nicht kämpfende – Mensch besitzt einen absoluten und nicht verhandelbaren Wert.» Die Wanderausstellung des Henry Dunant Museums Heiden war vom 27. bis 29. April in der Aula des OZ Türggenau zu Gast. Die Oberstufenschüler hatten dabei die Gelegenheit, Hintergründe und Aspekte der Genfer Konvention kennenzulernen und sich – teilweise interaktiv – dem Gedanken gut Henry Dunants anzunähern.

Am 26. Oktober 1863 fand in Genf eine Konferenz, welche richtungsweisend für die Entstehung der Genfer Konvention 1864 und in der Folge der Grundlage des Humanitären Völkerrechts wurde. Der Schutz von Verwundeten im Krieg, von Kriegsgefangenen und zivilen Opfern – also allen, die nicht oder nicht mehr an Kämpfen beteiligt sind, bekam durch die Genfer Konvention 1864 ein weltweit anerkanntes Symbol: Das Rote Kreuz.

Henry Dunants Buch «Erinnerungen an Solferino» hatte den entscheidenden Anstoss zum Schutz der Kriegsoffer gegeben. Das Henry Dunant Museum in Heiden AR hat zur 150. Wiederkehr der beiden Konferenzen eine Sonderausstellung konzipiert. Diese war nun auf Initiative der Oberstufenlehrerin Hanna Kurmann für drei Tage zu Gast an der Oberstufe in Salez. Die teilnehmenden Klassen wurden von zwei Ver-

tretern des Museums durch die Ausstellung geführt. Sie erhielten dabei umfangreiche und interessante Informationen, unter anderem zu den Themen Genfer Konvention, Humanitäres Völkerrecht, IKRK, Kriegsgefangenen, Landminen, Opferschutz und Flüchtlinge. Die pädagogische Aufbereitung der Themen war durch den Einsatz von interaktiven Übungen mit iPads geschickt auf das Alter der Teilnehmer ausgerichtet. Die nachfolgenden Stimmen beweisen, dass die Sonderausstellung bei den Schülerinnen und Schülern gut angekommen ist:

«Wir fanden es sehr interessant, vor allem das Benutzen der Tablets war toll.»

Ryan und Lukas

«Ich fand es spannend, als wir die kleinen Filme schauen durften und uns bewegen konnten. Nicht so gut fand ich, dass wir beim zweiten Teil nur zuhören konnten und die meiste Zeit sitzen mussten.» Jasmina

«Ich fand es sehr spannend und schön, dass sie mit der Ausstellung zu uns gekommen sind. Man konnte viel erfahren und auch mitmachen.» Katja



«Die Ausstellung war abwechslungsreich, jedoch hat man die Informationen nicht immer gut verstehen können.» Alisa

Sepp Oertle
Schulischer Heilpädagoge Oberstufe

Fit für das neue Schuljahr

Auf ein neues Schuljahr müssen sich nicht nur Kinder und Eltern vorbereiten. Auch Lehrerinnen und Lehrer sind gefordert und bilden sich deshalb laufend weiter. Zu diesem Zweck haben die Schulleitungen der Sennwalder Schulen ihre Lehrpersonen kürzlich zu einem Weiterbildungsnachmittag eingeladen. Rund 50 Lehrpersonen nahmen an diesem Anlass in Sennwald teil.



**Quirin Huber, kantonaler Schulpsychologe,
Schulpsychologischer Dienst des Kantons
St. Gallen, Regionalstelle Sargans**

Zur Einstimmung referierte Quirin Huber, Diplom-Psychologe und zuständiger Schulpsychologe für die Schulen Sennwald, über das Lernen mit Kindern und die Wirkung von multiprofessionellen Teams. Zusehends rückt in Schulen die Bindungstheorie in den Fokus. Bindungen sind entscheidend, weil es zur Bildung, zum Lernen und auch zum Leben Beziehungen braucht. Neben den primären Bindungspersonen – in der Regel sind das die Eltern – spielen auch Pädagoginnen und Pädagogen eine wichtige Rolle.

Quirin Huber betonte, dass Bindungen entscheidend sind für das Explorationsverhalten der Kinder, weil dies zur Selbständigkeit führe. «Kinder lernen nur in einer sicheren Atmosphäre ihre Gefühle und ihre Handlungen zu regulieren.» Erziehende

oder Personen, die um das Kind herum sind, bleiben ruhig und versuchen, Gefühle und Erwartungen zu ergründen, erklärte der Schulpsychologe.

Hier ein Beispiel: Wenn ein Kind heftig agiert wegen enttäuschter Erwartungen in Form von Verhaltensproblemen wie Hyperaktivität, oder wenn es ablenkt, destruktiv bzw. aggressiv ist, dann ist es gut, wenn die Bindungsperson das Kind beruhigen kann. Je mehr Menschen im Umfeld des Kindes so reagieren, desto grösser ist die positive Wirkung auf die emotionale Regulationsfähigkeit des betroffenen Kindes.

Lehrpersonen können viel beeinflussen – Eltern und das Umfeld auch. Multiprofessionelle Teams (Lehrpersonen, Schulpsychologe, Schulische Heilpädagogen, Logopädinnen, Psychomotorik- und Ergotherapeutinnen, Jugend- oder Schulsozialarbeiter) erweitern den Blickwinkel und unterstützen in der Schule gemeinsam eine gute Entwicklung.

«Für das Lernen ist es wichtig, dass das Kind in verlässliche Beziehungen und sichere Bindungen eingebettet ist. So ist es möglich, dass Kinder zu sich und ihrer Umwelt Vertrauen finden und Fortschritte machen können. In diesem Sinne freue ich mich, wenn Lehrpersonen untereinander und auch mit den Eltern gut zusammenarbeiten», sagte Eveline Solenthaler, Schulleiterin Frümisen-Salez zum Abschluss des Weiterbildungsnachmittags.

*Heidi Beyeler,
Klassenassistentin SE Frümisen-Salez
in der Rolle als Journalistin*



Kanton St. Gallen
Bildungsdepartement



Politische Gemeinde Sennwald/Schulen

T 058 228 28 38 / F 058 228 28 39
verwaltung@schulen-sennwald.ch

«Elternbildung vor Ort»

Für Eltern von
kleinen Kindern



Einladung zur «Elternbildung vor Ort»
für Eltern von kleinen Kindern von 0–6 Jahren
zum Thema «Der erste Kontakt mit digitalen Medien»

Dienstag, 7. September 2021, um 19.00 Uhr
Aula Schulzentrum Türggenau Salez

Auch die Kleinsten bekommen mit, dass digitale Medien aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Sie sehen, wie ihre Eltern oder älteren Geschwister mit dem Handy beschäftigt sind, fernsehen oder am Computer arbeiten. Kinder von diesen Medien fernzuhalten, ist schwierig und auch gar nicht sinnvoll. Vielmehr geht es um eine altersgerechte Begleitung.

Aber was heisst das? Wann soll der erste Kontakt mit digitalen Medien stattfinden? Wie viel Bildschirmzeit ist vernünftig? Und

welche Inhalte sind für Kinder bis 6 Jahre geeignet? Über solche und ähnliche Themen berichtet Michael Litscher, Medienpädagoge und Verantwortlicher für Medien und Informatik an den Schulen Sennwald, in einem Referat mit anschliessender Zeit für den gemeinsamen Austausch.

Die Schulen Sennwald freuen sich auf Ihre Teilnahme. Gerne nimmt die Schulverwaltung Ihre Anmeldung bis 31.08.2021 per E-Mail verwaltung@schulen-sennwald.ch oder Telefon 058 228 28 38 entgegen.



Offene Jugendarbeit Sennwald **JUGENDTREFF**

Wir haben wieder offen!



Öffnungszeiten: Freitag von 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch nach Absprache

Schutzkonzept im Jugendtreff Seit der Wiedereröffnung des Jugendtreffs in Corona Zeiten haben wir ein Schutzkonzept für die Treffabende.

JUGENDTREFF
TheCubeTeam
c.peter@sdw-berg.ch

INFOS BEI CHRISTOPH instagramm/facebook: TheCube
079 372 20 97
www.koj.ch





Info aus dem Gewerbe

Am Mittwoch, 2. Juni, weihte die St. Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann das innovative neue Energiesystem der Edion AG auf der renovierten Alp Malun ein.



Die Stimmung auf der Alp Malun ist friedlich an diesem Mittwochnachmittag. Die Sonne scheint und Gämsen zeigen sich auf den Schuttkegeln. Vereinzelt liegt noch Schnee auf den Weiden hoch über dem Walensee. Einzig der knatternde Dieselgenerator stört die Idylle. Dessen Tage sind aber gezählt, denn am Nachmittag des 2. Juni kippt die St. Galler Regierungsrätin und Vorsteherin des Baudepartements Susanne Hartmann den Schalter des Generators und schaltet die frisch erstellte Solaranlage und das Kleinwasserkraftwerk mit dem mobilen Batteriespeicher ein.

«Damit öffnen wir ein neues Kapitel», freut sich Susanne Hartmann, «dank dem technologischen Fortschritt des letzten Jahrzehnts können heute wirtschaftliche Lösungen mit Solarkraftwerken und Batterien erstellt werden. Damit kann auch die Energieversorgung von Alpbetrieben klimafreundlich betrieben werden.» Sennereien in dieser Grössenordnung brauchen schnell

über 1000 Liter Diesel pro Saison für die elektrische Energieversorgung. Bis anhin wurden auf Alpen ohne Stromnetz Autobatterien eingesetzt für die sparsame Beleuchtung oder ein Radio. Für grössere Maschinen wie Melkanlage oder Einrichtungen in der Käserei mussten die Sennen aber auf die Unterstützung von Dieselgeneratoren zurückgreifen.

Dank der weltweit steigenden Nachfrage und beachtlichen Leistungen in der Forschung und Entwicklung sind nun die Preise



für Batteriespeicher und Photovoltaikanlagen stark gesunken. Als Resultat können heutzutage auch grössere Alpbetriebe im sogenannten Inselbetrieb mit erneuerbarem Strom versorgt werden.

Die Alp Malun ist im Besitz der Ortsgemeinde Berschis. Im Zuge einer Gesamt-sanierung der Alpgebäude wurde ebenfalls die Energieversorgung erneuert. Eine mobile Batterie speichert den Strom der neuen Solaranlage und des lokalen Kleinwasserkraftwerks und versorgt den gesamten Melkbetrieb und die Käserei. Nach der Sömmerung wird die mobile Batterie ins Tal transportiert und dort oberhalb Berschis in der Zentrale des Kraftwerks Berschnerbach ans örtliche Stromnetz angeschlossen. Die Batterie wird über die Winterzeit durch

das Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt betrieben und erbringt damit ausserhalb der Alpzeit netzdienliche Leistungen. Das energietechnische Projekt wurde vom Geschäftsleiter des Wasser- und Elektrizitätswerks Walenstadt, Christian Dürr, initiiert und von Reto Walter, Geschäftsleiter der Edion AG, projektiert und umgesetzt.



Seit 2003 berät die Looser Treuhand GmbH Kunden im Treuhandbereich

Durch stetige Vergrösserung des Teams garantiert die Looser Treuhand GmbH professionelle Dienstleistungen in allen Fachbereichen.



In den eigenen Räumlichkeiten, welche wir im 2017 erweitern konnten, beraten wir Sie mit Ihrem Unternehmen in allen Lebensabschnitten und stehen Ihnen als langjähriger Partner begleitend zur Seite.

Die Treuhand-Spezialistinnen bieten an der Hauptstrasse im Zil 8 in Senwald eine kundenorientierte und persönliche Beratung. Unser Ziel ist es, Sie von den bürokratischen Lasten zu befreien, sodass Sie

sich vollständig auf Ihr Tagesgeschäft konzentrieren können. Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen.

Mehr Informationen zur Firma und zu den angebotenen Dienstleistungen finden Sie unter www.looser-treuhand.ch.

Das Team um Karin Looser freut sich über Anfragen per Mail an info@looser-treuhand.ch oder telefonisch unter 081 757 24 29.



Die ELMAR EUGSTER AG lancierte per 1. September 2020 den Einstieg der nächsten Generation in die Firma. Unter anderem mit einem neuen Logo.



ELMAR EUGSTER AG

Metallbau und Montagen

Seit dem 1. April 1988 gibt es die ELMAR EUGSTER AG. Das Inhaber-Ehepaar Renata und Elmar Eugster gründeten das Unternehmen und bauten gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden im Verlaufe der letzten 33 Jahre ein überregional und teilweise gar international tätiges Metallbauunternehmen auf.



Die Firma ist in zwei Sparten aufgeteilt. Einerseits in Stahl- und Metallbau, unter anderem mit Türen, Verglasungen und Geländern. Andererseits im Bereich Montagen und Anlagenbau. Hier ist die ELMAR EUGSTER AG auf Asphalt- und Betonanlagen spezialisiert.

Die kontinuierliche Vergrösserung der kleinen aber feinen Belegschaft und der Bau der grosszügigen Firmenhalle auf dem Burstrietareal sind nur zwei Komponenten, welche für die ELMAR EUGSTER AG in den letzten Jahren von Bedeutung waren.

Vergangenen Herbst nun erweiterte sich das Team durch den Einstieg von Simon

und Robin Eugster in die Firma. Sie gehören zur nächsten Generation in der Firmengeschichte. Simon Eugster ist als Metallbauer EFZ mit dem eidg. Abschluss zum Metallbaumeister und Metallbautechniker HF bestens für die neue Aufgabe im elterlichen Betrieb gewappnet. Auch Robin Eugster ist bereits mit seinen Fachkenntnissen als Metallbaukonstrukteur EFZ und seiner Affinität für Zahlen im Bereich Konstruktion und Administration im Teilzeitpensum in die Firma eingestiegen. Begleitend absolviert er eine Weiterbildung in Betriebsökonomie FH.

Den Einstieg der nächsten Generation in die Firma möchte die ELMAR EUGSTER AG zudem mit einem frischen und neu designten Auftritt in der Öffentlichkeit untermalen. Das Logo erstrahlt in moderner Schlichtheit und trat per 1. September 2020 in Kraft.

Seit vergangenem Sommer darf die ELMAR EUGSTER AG als Ausbildungsbetrieb für Lernende fungieren. Die Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung setzen sich täglich mit viel Expertise, Engagement und Freude für die Wünsche der Kunden ein. Anfragen für eine unverbindliche Offerte werden gerne beantwortet, Kunden individuell beraten und Besuche auf der Homepage www.elmar-eugster.ch oder in der Firmenhalle geschätzt.



Abschied Dr. med. Max Steiner



Jeanette Mösli (Heimleitung), Dr. Max Steiner, Bojana Hagmann (Pflegedienstleitung), Dr. Thomas Blümel

Dr. med. Max Steiner ging in Pension und wurde am 16. Juni 2021 vom Altersheim Forstegg mit einem Apéro verabschiedet. Als Nachfolger wird Dr. med. Thomas Blümel, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, vom Ärztezentrum Gams begrüsst.

Seit knapp 10 Jahren betreute und begleitete Dr. Steiner die Bewohnenden des Altersheims Forstegg. Für das Pflgeteam war er die ganze Zeit die erste Ansprechperson und eine grosse Stütze. Seine unkomplizierte, engagierte und wertvolle Arbeit wurde allseits sehr geschätzt.

Er war der Hausarzt vieler unserer Bewohnenden. Der kurze Arbeitsweg, die ständige Erreichbarkeit, die gute Arbeitsorganisation in der Praxis hat uns in der Vergangenheit sehr geholfen und bei einem oft schwierigen und stressreichen Alltag entlastet. Bei dringenden gesundheitlichen Veränderungen und unerwarteten Ereignissen nahm er sich für unsere Bewohnenden stets Zeit. Die Medizinische Praxisassistentin hat uns jeweils schon erwartet und einen Termin «dazwischen geschoben».

Er besuchte die Bewohnenden in regelmässigen Abständen und hatte immer ein offenes Ohr für die kleinen wie auch für die grossen Beschwerden. Am Mittwoch, zwischen 10.00 Uhr und 11.30 Uhr, war er wöchentlich bei uns. Er hat die Bewohnenden besucht, untersucht, Medikamentenverordnungen kontrolliert und angepasst.

Wir werden seine respektvolle und wertschätzende Art und das Vertrauen in das Pflgeteam vermissen und gerne an unsere schöne Zusammenarbeit zurückdenken. Dankbar verabschiedete das Forstegg-Team Dr. Max Steiner am 16. Juni 2021 mit einem kleinen Apéro und einem Geschenk, das durch Bojana Hagmann, Pflegedienstleitung, überreicht wurde.

Für seine wohlverdiente Pension wünschen wir ihm im Namen aller Bewohnenden und Mitarbeitenden alles Gute.

Begrüssen durfte das Altersheim Forstegg Dr. Thomas Blümel als neuen Arzt. Das ganze Team heisst ihn herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.



Frauenturnverein Sax – FTV Sax

Der FTV Sax wurde im Spätsommer 1968 von 10 turnfreudigen Frauen gegründet. Aktuell besteht unser Verein aus 35 Frauen unterschiedlichen Alters.

Durch die abwechslungsreichen Turnstunden machen wir regelmässig etwas für unsere Gesundheit, Fitness, Beweglichkeit und nicht zuletzt auch für die Kameradschaft.

So treffen sich jeweils am Donnerstagabend um 20.00 Uhr 15–20 aktive Turnerinnen für das gemeinsame Turnen in der Turnhalle Sax (Ende jeweils 21.15 Uhr). Wer mag, lässt im Anschluss den Abend in gemütlicher, geselliger Runde in der Beiz ausklingen.

Ein engagiertes Leiterinnen-Team bietet uns ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Turnstunden in der Halle und

im Freien. Auch Velofahren, Pilates, Yoga, Schwimmen und andere Schnupperstunden gehören dazu. Alljährlich werden ein Schneesportwochenende sowie ein Sommerausflug organisiert.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter, welche herzlich willkommen sind.

Wenn wir dich neugierig gemacht haben, schau unverbindlich vorbei. Melde dich bitte vorher einfach kurz bei Corina Walter (Präsidentin), corina.walter@rsnweb.ch oder 078 821 29 95, damit wir Bescheid wissen.

Vorstand:

Corina Walter, Marianne Gröbli,
Edith Rhiner, Nelly Vetsch, Luzia Heeb

Leiterinnen:

Edith Rhiner, Nelly Vetsch, Gabi Strässle

Angebote für Eltern, Familien, Kinder und Jugendliche

Familien leben in einem sensiblen Gleichgewicht, in welchem sie immer wieder neue Herausforderungen bewältigen müssen. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen unterstützt Eltern und Familien mit verschiedenen Angeboten, um dieses Gleichgewicht wiederzuerlangen und zu halten.

Familienberatung

Für viele Menschen ist die Familie der wichtigste Ort für Vertrauen und Sicherheit. Durch Trennung oder Scheidung, Krankheit, Umzug oder Arbeitsplatzverlust können Ängste oder Unsicherheit entstehen. In der Familienberatung bieten wir Raum, um bei kritischen Lebensveränderungen neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Erziehungsberatung

Die Erziehung von Kindern und Jugendlichen ist für viele Eltern eine grosse Herausforderung. Unterschiedliche Haltungen und Sichtweisen oder auch verschiedene Charaktere können zu Unsicherheit und Schwierigkeiten in der Erziehung führen. Wir beraten Eltern bei Erziehungsfragen und unterstützen sie bei der Suche nach Lösungen im Umgang mit sich und ihren Kindern.

Jugendberatung

Das Jugendalter ist spannend, oft jedoch auch mit grossem Stress verbunden. Wir helfen Jugendlichen, einen Weg zu finden aus persönlichen Schwierigkeiten, im Umgang mit den Eltern, in Freundschaften oder in der Schule und am Arbeitsplatz. Wir informieren auch über Rechte und Pflichten oder vermitteln andere Fachstellen.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Trotz aller Freude über das Neugeborene ist der Alltag einer jungen Familie oft turbulent. In dieser Phase sind Familienangehörige, Nachbarn und Freunde eine wichtige

Unterstützung. Wo diese Bezugspersonen fehlen, vermitteln wir nach Möglichkeit freiwillige Mitarbeiterinnen zur Entlastung von Müttern mit einem Baby oder Kleinkind im ersten Lebensjahr. Für diese spannende und befriedigende Aufgabe suchen wir laufend neue Mitarbeiterinnen.

Pflegefamilien-Begleitung

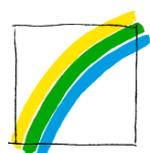
Für Kinder und Jugendliche in einer Not- oder schwierigen Lebenssituation vermitteln wir vorübergehend oder langfristig einen Platz in einer Pflegefamilie. Diese werden seit dem Frühjahr 2021 durch eine Fachperson der Beratungsstelle Sargans begleitet. Für diese wichtige und zugleich anspruchsvolle Aufgabe suchen wir Familien im Raum Sarganserland und Werdenberg.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit sowie über spezifische Zusatzausbildungen. Sie stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionell unabhängig.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kjh.ch

KINDER- UND JUGENDHILFE ST. GALLEN

Beratungsstelle Sargans
Bahnhofstrasse 9
7320 Sargans
Telefon: 081 720 09 10
E-Mail: beratungsstelle-sargans@kjh.ch



KINDER- UND
JUGENDHILFE ST. GALLEN



Sprach- und Integrationsangebote der Gemeinde Sennwald

Die Gemeinde Sennwald bietet für die in Sennwald wohnhaften Personen zwei verschiedene Angebote an. Die Kurse richten sich an Personen, die ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern möchten.

Deutschkurs

Genauere Kurszeiten und Informationen betreffend Kursniveau werden noch bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich gerne unverbindlich beim Sozialamt der Gemeinde.

Telefon 058 228 28 11

Inhalt

Deutsch für den Alltag, Sprachspiele, Leseübungen, mündliche Kommunikation und Wortschatz-Übungen

Ziel

In einer schulischen Atmosphäre wird die Anwendung und Vertiefung der deutschen Sprache erweitert. Der Wortschatz wird erweitert und die sprachliche und soziale Orientierung im Alltag gefördert. Zudem lernen Sie gleichgesinnte Menschen kennen.

Kosten

Die Kosten belaufen sich halbjährlich auf CHF 255.– inkl. Lehrmittel. Der Kurs wird von qualifizierten Lehrkräften geleitet. Eine kostenlose Kinderbetreuung ist vorhanden.

Spielen und Sprechen

Daten 1. Halbjahr:

18. August 2021

01. September 2021

15. September 2021

29. September 2021

27. Oktober 2021

10. November 2021

24. November 2021

08. Dezember 2021

15. Dezember 2021

jeweils von 8.20 Uhr bis 10.40 Uhr

Wo

Rathaus Frümsern

Inhalt

Es werden Alltagsthemen wie zum Beispiel das Einkaufen, der Besuch beim Arzt, der Kontakt mit Behörden, die Abfallentsorgung usw. behandelt.

Ziel

Die Treffen finden in ungezwungener und lockerer Atmosphäre statt. Im Vordergrund stehen diverse Alltagsthemen und das Sprechen der deutschen Sprache im spielerischen Sinn. Es sind alle Personen herzlich willkommen.

Kosten

Der Kurs ist kostenlos. Es ist keine Kinderbetreuung im Angebot enthalten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung Sennwald oder telefonisch unter der Nummer 058 228 28 11. Ein Einstieg erfolgt nach Vereinbarung.

Sprach- und Integrationsangebote der Gemeinde Sennwald

Die Raiffeisenbank Sennwald unterstützt mit CHF 1000.- das Projekt «Rollstuhlgängiges Tanzlokal» des einheimischen Vereins Speedy Gon-CH-ales. Über die Projektplattform lokalhelden.ch wurden über CHF 16000.- für dieses Projekt aus der Region gesammelt. Bruno Marty, Leiter Vertrieb der Raiffeisenbank Sennwald, durfte die neuen Räumlichkeiten anschauen und gleichzeitig den Check über CHF 1000.- der Initiatorin Karin Müntener überreichen.

Wir freuen uns zusammen mit Karin Müntener, wenn möglichst viele begeisterte Line-dancer den Weg in die neuen Räumlichkeiten finden.



RAIFFEISEN
lokalhelden.ch



Jungbürgerfeier

Am 11. Juni 2021 hat die Gemeinde sämtliche Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2003 zur alljährlichen Jungbürgerfeier eingeladen. Der Einladung sind sieben Jungbürger gefolgt. Sie wurden mit einem Apéro und erfrischenden Worten von Bertrand Hug begrüsst. Danach ging es mit dem Bus nach Unterterzen, wo eine Schifffahrt auf dem Walensee stattfand und der Abend beim Spaghetti-Plausch im Restaurant Marina Walensee gemütlich ausklang.



Unterschriftsbeglaubigungen

Für Vollmachten, Eintragungen ins Handelsregister, Kirchenaustritte, Bezüge aus der Pensionskasse usw. wird häufig die Beglaubigung der Unterschrift verlangt.

Für die Unterschriftsbeglaubigung ist es erforderlich, dass Sie persönlich bei uns auf der Gemeinderatskanzlei, bei einem Notar oder auf dem Amtsnotariat erscheinen und sich mittels ID, Pass oder Ausländerausweis ausweisen können. Die Beglaubigungsper-

son kann dann bescheinigen, dass die unterzeichnende Person die Unterschrift in ihrer Anwesenheit angebracht oder ihr gegenüber als die eigene anerkannt hat.

Die Kosten für die Beglaubigung belaufen sich pro Unterschrift auf CHF 15.-.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Gemeinderatskanzlei, Telefon 058 228 28 02.

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Sennwald verfügt über 5 SBB-Tageskarten pro Tag. Das Billett gilt in der 2. Klasse für das gesamte Streckennetz der SBB. Es ist kein zusätzliches Halbtaxabo erforderlich. Die Tageskarte gilt auch für die meisten Schifffahrtslinien, für Nahverkehrsmittel (Bus/Tram) und vereinzelt auch für Privat- und Bergbahnen. Die Karten können unter www.sennwald.ch, auf dem

Einwohneramt oder via Telefon 058 228 28 12 reserviert werden. Sie können die Karten bis drei Monate im Voraus buchen. Die GA's kosten CHF 40.– pro Tag und Stück. Reservierte Karten müssen rechtzeitig am Einwohneramt-Schalter abgeholt und bezahlt werden (Bar oder EC-Zahlung).

Eine Stornierung ist nicht möglich.

Sind Sie bereit für die Ferien?

Verreisen Sie in den Ferien ins Ausland? Wenn ja, sollten Sie rechtzeitig die Gültigkeit Ihrer Reisedokumente überprüfen. Die Zustellung neuer Identitätskarten und Reisepässe dauert rund 7 bis 10 Arbeitstage.

Identitätskarte

Die Identitätskarte kann am Schalter des Einwohneramtes beantragt werden. Das persönliche Erscheinen ist erforderlich. Bitte bringen Sie ein aktuelles Passfoto und Ihre alte Identitätskarte mit. Falls Sie die ID verloren haben, ist die Verlustanzeige der Polizei mitzubringen. Bei minderjährigen Personen ist zusätzlich die Unterschrift der erziehungsberechtigten Person (Mutter oder Vater) erforderlich.

Die ID kostet CHF 70.– für Personen ab 18 Jahren und CHF 35.– Franken für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Altersjahr.

Reisepass

Der Reisepass kann nur noch direkt bei der kantonalen Ausweisstelle in St. Gallen beantragt werden. Dazu vereinbaren Sie bitte zuerst einen Termin (www.schweizerpass.ch oder 058 229 36 31) und sprechen Sie anschliessend persönlich in St. Gallen vor.

Wichtig: Für die Beantragung eines Reisepasses bei der kantonalen Ausweisstelle in St. Gallen müssen Sie kein Passfoto mitbringen. Dies wird direkt vor Ort, zusammen mit den biometrischen Gesichtsdaten und einem Fingerabdruck, erstellt.

Der Reisepass kostet CHF 145.–. Für Kinder bis zum 18. Altersjahr CHF 65.–.

Kombiangebot ID und Reisepass

Es besteht die Möglichkeit, das Kombiangebot ID/Reisepass zu nutzen. Zusätzlich zum Reisepass kann gleichzeitig eine ID beantragt werden.

Der Reisepass kostet in Kombination mit einer neuen ID CHF 158.00.–. Für Kinder bis zum 18. Altersjahr kostet das Kombiangebot Pass/ID CHF 78.– (inkl. Porto). Das Kombiangebot Pass/Identitätskarte muss ebenfalls bei der kantonalen Ausweisstelle beantragt werden.

Noch Fragen?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Einwohneramt gerne zur Verfügung:
Telefon: 058 228 28 12
Mail: einwohneramt@sennwald.ch



Hohe Geburtstage, wir gratulieren herzlich



Sennwald

03.07.1922

Rhiner-Tinner Berta
Altersheim Forstegg 1

05.07.1939

Bachmann Josef
Lögert 36

06.07.1937

Roth Jean
Altersheim Forstegg 1

10.07.1946

Aebischer Hans Rudolf
Widenfeld 2

15.07.1943

Graf Martin
Dornen 29

16.07.1931

Göldi-Beusch Babetta
Läui 21

18.07.1946

Heeb Rudolf
Obweg 12

19.07.1942

Britt Werner
Egeten 3

20.07.1944

Britt-Feurer Ida
Egeten 3

22.07.1940

Göldi Eduard
Parkweg 2

23.07.1927

Hohl-Stärkle Gertrud
Altersheim Forstegg

31.07.1941

Reich-Hagmann Margrith
Chelen 1

04.08.1944

Pastore Sergio
Lögert 34

04.08.1945

Volmar Karl
Dornen 11

05.08.1945

Fanelli Pasquale
Ahornweg 2

10.08.1941

Fuchs-Scheiben Erika
Zil 13

10.08.1944

Murat Dedaj Verena
Äugstisriet 8

13.08.1934

Sonderegger Jakob
Läui 10

15.08.1945

Leuener Werner
Wasenweg 2

21.08.1938

Gross-Wäckerlin Vera
Altersheim Forstegg

23.08.1941

Berger-Delius Edith
Quellpark 3

27.08.1939

Cavelti-Waser Maria Luisa
Äugstisriet 18

31.08.1946

Graf Mariane
Dornen 15

Haag

04.07.1941

Tinner-Göldi Hedwig
Giessenstrasse 20

12.07.1934

Büchel-Müssner Theresia
Buchserstrasse 7

16.07.1945

Judas Johann
Warostrasse 1

17.07.1943

Schäpper-Müntener Erika
Gartenstrasse 5a

24.07.1938

Seidl-Kaufmann Beatrice
Austrasse 3

26.07.1934

Keller Walter
Gamserstrasse 1

31.07.1933

Kid Johann
Lindenweg 1

01.08.1940

Flor Hans
Warostrasse 2

07.08.1930

Enderli Elenora
Giessenstrasse 3

09.08.1940

Bekteshi-Sabani Nedjmije
Seelistrasse 4

13.08.1945

Geissler Willi
Neufeldstrasse 8

16.08.1944

Bernegger-Gschwend Erika
Hechtstrasse 1

18.08.1937

Dal Ponte-Egli Hilda
Föhrenweg 4

19.08.1944

Vetsch Marie
Rheinstrasse 6

21.08.1943

Wehrle-Signorotto Rita
Gartenweg 2

Salez

01.07.1944

Kuster-Hürlimann Marie
Haagerstrasse 2

05.07.1943

Fuchs-Heeb Margrit
Forsteggstrasse 5

06.07.1936

Hägeli Otto
Haus Wieden
Wiedenstrasse 44,
9470 Buchs

24.07.1933

Hug Ricco
Fontanina 10

02.07.1945

Beglinger Johannes
Bifangstrasse 12

06.07.1945

Louis Stefan
Fontanina 7

10.08.1944

Eggenberger Ulrich
Bahnweg 9

Sax

16.07.1938

Colaiani Ennio
Farbbach 7

26.07.1945

Heeb Ruth
Feld 3

12.08.1935

Aggeler-Keller Marie Louise
Rofisbach 20

30.08.1943

Bernegger Andreas
Rütigass 3

17.07.1934

Walser-Heeb Rosa
Altersheim Mösl, Gams

27.07.1930

Hug-Fluri Bertha
Kirchgass 7

14.08.1934

Rüdisühli-Heuberger Liselotte
Rütigass 7a

21.07.1940

Vetsch-Stockhammer Melanie
Wis 16

06.08.1945

Heeb Robert
Rofisbach 21

21.08.1932

Bernegger-Tinner Hulda
Altersheim Forstegg

Frümsen

02.07.1946

Adolf Tinner
Schnaren 10

22.07.1938

Schmid-Gamer Lina
Holengass 1

10.08.1941

Roduner-Hanselmann Margrit
Schlipf 1

21.08.1944

Tinner Martin
Stig 6

10.07.1944

Ramsauer-Fuchs Lisabeth
Haus Sonnengarten, Altstätten

06.08.1939

Heeb-Gabathuler Alice
Spengelgass 1

13.08.1943

Tinner-Haltner Katharina
Stig 9

24.08.1937

Tinner-Rüdisühli Frieda
Stig 8

11.07.1941

Müller Andreas
Stig 12

07.08.1940

Ammann Jean
Holengass 22

18.08.1939

Fuchs Willi
Erlen 6

24.08.1945

Bachofner Walter
Schnaren 22



Photovoltaik-Aktion Sarganserland Werdenberg



Sarganserland Werdenberg

Die Photovoltaik-Aktion richtet sich an alle energiebewussten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer in den 14 Gemeinden der Region Sarganserland-Werdenberg:

Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen, Wartau, Bad Ragaz, Sargans, Pfäfers, Vilters-Wangs, Mels, Flums, Walenstadt und Quarten.

Wer vom 1. Juni bis zum 1. Oktober 2021 bestellt, bekommt eine hochwertige PV-Anlage bis spätestens April 2022 geliefert.

Im Livestream vom 1. Juni 2021 bekamen Interessierte alle Informationen zum Inhalt und Ablauf der PV-Aktion aus erster Hand.

Die nächste Informationsveranstaltung ist am Mittwoch, 7. Juli 2021, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Widem in Gams. Die 15 Partnerunternehmen können dort persönlich kennengelernt werden.

Die Photovoltaik-Aktion ist ein gemeinsames Projekt der Energieagentur St. Gallen und der Region Sarganserland-Werdenberg.

Alle Infos sind auf der Homepage kompakt ersichtlich und auch der Livestream vom 1. Juni 2021 kann nochmals angeschaut werden.

www.sarganserland-werdenberg.ch/news/alle-details-zur-photovoltaik-aktion-sarganserland-werdenberg

Veranstaltungen

**Hauptversammlung
Wohngruppe Sennwald**
2. Juli 2021, 19.30 Uhr

**Eröffnungsfeier «Neubau Werkhof»
in Frümsern**
3. Juli 2021, ab 10.30 Uhr

Impressum



Herausgeberin
Politische Gemeinde Sennwald
gemeinde@sennwald.ch

Redaktion
Gemeinderatskanzlei

Erscheint alle 2 Monate

«Sennwald aktuell» soll eine zusätzliche Information nebst den Ratsverhandlungen im W&O und den News auf der Homepage sein.

Darin sollen auch die übrigen Behörden wie Kirch-, Orts- und Schulgemeinden Platz für ihre Informationen finden. Ebenfalls räumen wir den Dorfvereinen die Möglichkeit ein, auf ihre Tätigkeit oder spezielle Anlässe hinzuweisen.

gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Qualitätslabel «Blauer Engel»

ClimatePartner
wir drucken klimaneutral